



Bund
der Freien
Waldorfschulen

Herbsttagung 2013



Die Bedeutung des Übens

Herbsttagung des
Bundes der Freien Waldorfschulen
Do 24. bis So 27. Oktober 2013
Freie Waldorfschule Uhlandshöhe,
Stuttgart

Programmübersicht

Donnerstag 24.10.	Freitag 25.10.	Samstag 26.10.	Sonntag 27.10.	
<p>Zeitgleich und in engem Zusammenhang mit der Tagung finden die Fachtagungen Eurythmie, Fremdsprachen, Handarbeit, Musik, Religion und Sport statt. Die Anmeldung hierzu läuft zusammen mit der Anmeldung für die allgemeine Herbsttagung.</p> <p><i>Alle organisatorischen Hinweise finden Sie auf den hinteren Seiten.</i></p> <p><i>Vorträge und Kurse, die für alle Teilnehmer möglich sind, sind in den Fachtagungsprogrammen farblich grau gehalten.</i></p>	8.00 Opferfeier			
	8.15 Singen im Saal, <i>Stephan Ronner</i>			
	8.30 Vortrag: <i>Peter Lutzker</i> Steigerung und Verwandlung: Die Bedeutung des Übens in der Mittel- und Oberstufe	8.30 Vortrag: <i>Helga Daniel</i> Übung macht den Meister – es kommt alles auf das rechte Maß an		9.00 Künstlerische Gruppen (<i>Fortsetzung</i>)
	9.45 Kaffeepause		10.30 Kaffeepause	
	10.30 Künstlerische Gruppen (<i>siehe Seite 5</i>)		11.00 Singen im Saal, <i>Stephan Ronner</i>	
			11.15 Vortrag: <i>Florian Osswald</i> Wie wird das Üben ein Weg zur inneren Freiheit?	
	12.30 Mittagspause		12.30 Ende	
	14.30 Arbeitsgruppen (<i>siehe Seite 5</i>)		<p>Literaturanregungen: R. Steiner, Allgemeine Menschenkunde, GA 293, vierter Vortrag, Otto Friedrich Bollnow, Vom Geist des Übens, Verlag Rolf Kugler, 1987, Herder Verlag, 1978.</p>	
	16.15 Kaffeepause			
	17.00 Arbeitsgruppen (<i>Fortsetzung</i>)			
18.00 Darbietung durch Studenten der Freien Hochschule Stuttgart				
18.45 Imbiss	18.30 Abendpause			
19.30 Einführungsvortrag: <i>Claus-Peter Röh</i> Vom Gewordenen ins werdende – Zur Menschenkunde des Übens	19.30 Vortrag: <i>Bodo von Plato</i> Not und Glück des Übens Einführungsbeitrag von Schülern: <i>Marilucia Fernandez</i>	19.30 Eurythmieaufführung: „Zu den Monden des Herzens“ <i>Eurythmeum Stuttgart</i> <i>Else-Klink-Ensemble</i> Leitung: <i>Benedikt Zweifel</i>		
20.45 Ende				

Die Bedeutung des Übens



Welche Bedeutung hat das Üben für die Entwicklung des Menschen? Wenn man die Themen der Tagungen für Waldorflehrer durchgeht, scheint dieses Thema bis jetzt nie ein Schwerpunkt gewesen zu sein. Und auch in den zahlreichen pädagogischen Vorträgen Steiners tauchen wenige explizite Hinweise zu dieser Frage auf. Das ist vor allem deswegen erstaunlich, weil die Anthroposophie als solche intensiv mit dem Übungsweg des Menschen verbunden ist. Wie aber sieht eine Methodik und Didaktik des Übens in den ersten drei Jahrsiebten aus?

Im vierten Vortrag der Allgemeinen Menschenkunde geht Rudolf Steiner sehr tief auf die Willensseite des Menschen ein und stellt dann am Ende des Vortrags die Frage, was eigentlich vom Unterricht und von der Erziehung auf die Willensnatur des Menschen wirke. Im Folgenden unterscheidet er zwischen dem intellektuellen (...) Willen und dem Gefühl als werdendem Willen. Steiner führt dann aus, dass man als Lehrer durch das wiederholentliche Tun einen guten Einfluss auf die Gefühlsnatur des Kindes nehmen kann und unterscheidet zwischen unbewusstem und vollbewusstem Wiederholen. Der Vortrag endet mit folgender Frage: „Warum wirkt denn ganz besonders das künstlerische Element auf die Willensbildung? Weil das ja im Üben erstens auf Wiederholung beruht, zweitens aber auch, weil dasjenige, was sich der Mensch künstlerisch aneignet, ihm immer wieder Freude macht. Das Künstlerische genießt man immer wieder, nicht nur das erste Mal.“

Zu der Frage nach der Bedeutung des Übens hat Otto Friedrich Bollnow, Professor für Philosophie und Pädagogik in seinem wegweisenden aber leider vergriffenen Buch „Vom Geist des Übens“ festgestellt, „dass der Mensch nur durch Übung zur vollen Entfaltung und Erfüllung seines Lebens kommen kann.“ Dabei erfülle die Übung nicht nur als Vorbereitung auf ein folgendes Können ihren Zweck, sondern ist in sich schon eine nicht zu überbietende Erfüllung des Lebens. Denn sie ist für ihn der einzige Weg, auf dem der Mensch durch eigene Anstrengung zur inneren Freiheit gelangen kann.

In der Tagung wollen wir in den Vorträgen und Arbeitsgruppen vielfältige Gesichtspunkte zur Menschenkunde und Phänomenologie des Übens beitragen und vor allem Mut machen neue Schritte zu gehen, Übungswege mit Kindern zu gestalten.

Christian Boettger

Arbeitsgruppen

Freitag/Samstag, 14.30–16.15
und 17–18.30 Uhr

AG 1

Üben ist menschlich – Inspirierendes aus der Zukunft

Claus-Peter Röh, Dornach

Menschenkundliche Betrachtungen aus Lehrer- und Schülerperspektive. In der Arbeitsgruppe wird viel geübt und die Erfahrung an der Menschenkunde reflektiert.

AG 2

Eine neue Übkultur nach der Pubertät – Den Übungsweg an den Jugendlichen ablesen

Florian Osswald, Dornach

Wir üben uns im Entdecken von Übungsansätzen bei Jugendlichen und entwickeln zusammen die Grundlinien einer ihnen entsprechenden Übkultur. Und Gespräche, Übungen und heiteres Zusammensein werden uns stets begleiten.

AG 3

Wie lerne ich das Lernen durch wiederholendes Üben in den ersten Schuljahren

Christoph Johannsen, Stuttgart

Wir wollen in einen Erfahrungsaustausch kommen, wie man in den ersten Schuljahren das Lernen in den Mittelpunkt der Arbeit stellen kann, um die Kinder für die weiteren Schuljahre zu befähigen.

AG 4

Wie wird Konferenzarbeit menschlich? – „Nur durch ständiges Üben erfüllt sich das menschliche Leben.“

(Otto Friedrich Bollnow, Vom Geist des Übens, S. 68.)

Christian Boettger, Stuttgart

Welche Übungen fördern eine gute Zusammenarbeit im Kollegium? Vielfältige Übungen und Spiele werden die Arbeit in diesem Kurs einleiten und begleiten. In der Reflexion der eigenen Erfahrungen wird herausgearbeitet, wie die Übungen die Zusammenarbeit im Kollegium insbesondere in den Konferenzen beflügeln können.

AG 5

AG 5 Open Space

N.N.

Diese AG soll einen Freiraum bieten für Berufsanfänger (in ihren ersten 5 Jahren Tätigkeit), aktuelle Fragen in den Mittelpunkt der Begegnung zu stellen. Dieser Raum kann auch genutzt werden, sich über spezifische Fragestellungen, die der Einstieg in die Waldorfschule mit ihren vielfältigen Herausforderungen mit sich bringt, auszutauschen.

Künstlerische Gruppen

Freitag/Samstag 10.30–12.30

Sonntag 9 –10.30

KG 1 Malen

Entwicklung des Raumgefühls durch die Schattenlehre - Zeichnerische Übungen mit Kohle für die Klassen 6–7

Olga Schiefer-Romanenko, Stuttgart

Durch ein Spiel zwischen Licht und Schatten wird der immaterielle Schattenkörper durch die materiellen Körper sichtbar – ein präziser gesetzmäßiger Zusammenhang. Beobachten und Vorstellen, Erleben und Denken bilden eine Einheit. Durch den künstlerischen Prozess bleibt dieser Vorgang lebendig und echt zugleich. „... Indem durch dieses Alles der Wille entwickelt wird, der Mensch zu einem viel besseren Verständnis der Dinge gelangt als durch das Verstandesmäßige ...“ *Rudolf Steiner*

KG 2 Eurythmie

Eurythmisch das Üben üben
Matthias Jeuken, Stuttgart

Mit sprachlichen und musikalischen Elementen werden wir uns miteinander eurythmisch bewegen, entspannen und für den Schulalltag anregen. Zugleich werden wir versuchen, das Tagungsthema zu vertiefen: Im Übprozess wird der erkennende, der empfindende und der handelnde Mensch zugleich angesprochen. Gerade im eurythmischen Gestalten lässt sich gut das Üben üben.

KG 3 Schauspiel & Improvisation
Ausdruck ist, wenn die Seele den Leib mitnimmt

Ulrike Hans, Stuttgart

Im täglichen Sprechen und Handeln leiten uns Bilder und Vorstellungen, sie werden zu Empfindungen und Willensimpulsen. Um ihnen Ausdruck zu verleihen, müssen Atem, Stimme, Artikulation und Gestik zusammenstimmen. Durch Schauspiel- und Sprechübungen von Michail Tschechow, Rudolf Steiner und anderen stimmen wir unser Instrument Körper in seinen verschiedenen Ausdrucksbereichen. Indem wir üben und wiederholen, machen wir ihn geschickt und durchlässig, damit Seele und Geist schöpferisch darauf spielen können. (Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.)

KG 4 Musik

Vom Geist des Übens

Stephan Ronner, Stuttgart

Spürsinn schärfen für innerlich weckendes Üben versus betäubendes Tun. Am Beispiel musikalischen Übens mit der ganzen Klasse richten wir unseren Blick auf das gesamte Spektrum des Übens. Pate steht dabei Otto Friedrich Bollnows „Vom Geist des Übens“.

KG 5 Bothmer-Gymnastik

Üben – üben – üben

Michael Neu, Stuttgart

Wie kann ich üben? Habe ich schon meinen Weg zu üben gefunden? Gibt es Unterschiede zwischen üben und trainieren? Ein Erfahrungsaustausch und gemeinsames Üben. (Bitte Gymnastikschuhe und bequeme Kleidung mitbringen.)

Eurythmiefachtagung

Donnerstag 24.10.	Freitag 25.10.	Samstag 26.10.	Sonntag 27.10.
	8.00 Opferfeier		
	8.15 Singen im Saal, <i>Stephan Ronner</i>		
	8.30 Vortrag: <i>Peter Lutzker</i> Steigerung und Ver- wandlung: Die Bedeu- tung des Übens in der Mittel- und Oberstufe	8.30 Vortrag: <i>Helga Daniel</i> Übung macht den Meister – es kommt alles auf das rechte Maß an	9.00 Plenum und gemeinsame Eurythmie <i>mit Volker Frankfurt</i>
	9.45 Kaffeepause		
	10.15 Kurse A		10.30 Kaffeepause
	11.30 Pause		11.00 Singen im Saal <i>Stephan Ronner</i>
	11.45 Kurse B		11.15 Vortrag: <i>Florian Osswald</i> Wie wird das Üben ein Weg zur inneren Freiheit?
	13.00 Mittagspause		12.30 Ende
	15.00 Kurse A	15.00 Kurse A	
16.00 Begrüßung: Gemeinsame Eurythmie <i>mit Sylvia Bardt</i>	16.00 Kaffeepause		
	16.20 Kurse B	16.30 Kaffeepause	
17.30 Pause	17.20 Pause	17.00 Kurse B	
18.00 Darbietung durch Studenten der Freien Hochschule Stuttgart	17.30 Gemeinsames Gespräch		
18.45 Imbiss	18.30 Abendpause		
19.30 Einführungs- vortrag: <i>Claus-Peter Röh</i> Vom Gewordenen ins Werden – Zur Menschenkunde des Übens	19.30 Vortrag: <i>Bodo von Plato</i> Not und Glück des Übenden Einführungsbeitrag von Schülern: <i>Marilucia Fernandez</i>	19.30 Eurythmie- aufführung: „Zu den Monden des Herzens“ <i>Eurythmeum Stuttgart</i> <i>Else-Klink-Ensemble</i> Leitung: <i>Benedikt Zweifel</i>	
20.45 Ende			

Kurse

Freitag und Samstag

10.15–11.30 Uhr

11.45–13 Uhr

Freitag

15–16 und 16.20–17.20 Uhr

Samstag

15–16.30 und 17–18.30 Uhr

Kurs EurA1

Moderne Dichtung

Volker Frankfurt, Stuttgart

Kurs EurA2

Üben in der Mittel- und
Oberstufe

N.N.

Kurs EurB1

Toneurythmie

Benedikt Zweifel, Stuttgart

Kurs EurB2

Hüben und Drüben wird uns
befeuern – Freudiges Üben
wird uns erneuern (Klasse 5–8)

Prosper Nebel, Zürich



Fachtagung Fremdsprachen

Übung ist mehr als Training – Anregungen von Lebensvorgängen im Fremdsprachenunterricht

Donnerstag 24.10.	Freitag 25.10.	Samstag 26.10.	Sonntag 27.10.
	8.00 Opferfeier		
	8.15 Singen im Saal, <i>Stephan Ronner</i>		
	8.30 Vortrag: <i>Peter Lutzker</i> Steigerung und Verwandlung: Die Bedeutung des Übens in der Mittel- und Oberstufe	8.30 Vortrag: <i>Helga Daniel</i> Übung macht den Meister – es kommt alles auf das rechte Maß an	9.00 Arbeitsgruppen 5
	9.45 Kaffeepause		
	10.15 Plenum	10.15 Arbeitsgruppen 3	10.30 Kaffeepause
	10.45 Kunst 1		11.00 Singen im Saal <i>Stephan Ronner</i>
	12.30 Mittagspause		11.15 Vortrag: <i>Florian Osswald</i> Wie wird das Üben ein Weg zur inneren Freiheit?
	14.30 Arbeitsgruppen 1	14.30 Kunst 3	12.30 Ende
		15.30 Kaffeepause	
	16.00 Kaffeepause	16.00 Arbeitsgruppen 4	
	16.30 Kunst 2		
18.00 Darbietung durch Studenten der Freien Hochschule Stuttgart	17.35 Arbeitsgruppen 2	17.35 Plenum	
18.45 Imbiss	18.30 Abendpause		
19.30 Einführungsvortrag: <i>Claus-Peter Röh</i> Vom Gewordenen ins werdende – Zur Menschenkunde des Übens	19.30 Vortrag: <i>Bodo von Plato</i> Not und Glück des Übenen Einführungsbeitrag von Schülern: <i>Marilucia Fernandez</i>	19.30 Eurythmie-aufführung: „Zu den Monden des Herzens“ <i>Eurythmeum Stuttgart</i> <i>Else-Klink-Ensemble</i> Leitung: <i>Benedikt Zweifel</i>	
20.45 Ende			

Übung ist mehr als Training –
Anregungen von Lebens-
vorgängen im Fremdsprachen-
unterricht:

*„ ..., dass Kraft und Segen mir,
zum Lernen und zur Arbeit,
in meinem Innern wachsen“*

Arbeitsgruppen

F1 Englisch 1

Unterstufe/Mittelstufe

Jeremy Deacon, Berlin

F2 Englisch 2

Mittelstufe/Oberstufe

Douglas Kennedy, Stuttgart

F3 Französisch 1

Unter-/Mittel-/Oberstufe

Peggy Pigerre, Rastatt

Françoise Kermorvant,

Mülheim/Ruhr

F4 Russisch

Unter-/Mittel-/Oberstufe

Natalia Plotkina, Stuttgart

Künstlerische Gruppen

FK1 Englische

Sprachgestaltung

Daniel Roth, Stuttgart

FK2 Englisch Clowning

Catherine Bryden, München

FK3 Französische

Sprachgestaltung

Siegmond Baldszun, Stuttgart

FK4 Russisch

Olga Korneeva, Schwerin



Fachtagung für Handarbeit

Mit geübten Händen Schönes erschaffen

Donnerstag 24.10.	Freitag 25.10.	Samstag 26.10.	Sonntag 27.10.
	8.00 Opferfeier		
	8.15 Singen im Saal, <i>Stephan Ronner</i>		
	8.30 Vortrag: <i>Peter Lutzker</i> Steigerung und Ver- wandlung: Die Bedeu- tung des Übens in der Mittel- und Oberstufe	8.30 Vortrag: <i>Helga Daniel</i> Übung macht den Meister – es kommt alles auf das rechte Maß an	9.00 Abschlussplenum
	9.45 Kaffeepause		
	10.30 Plenum, Ausstellung, Einfüh- rung ins Thema	10.30 Arbeits- gruppen Handarbeit	10.30 Kaffeepause
			11.00 Singen im Saal <i>Stephan Ronner</i>
			11.15 Vortrag: <i>Florian Osswald</i> Wie wird das Üben ein Weg zur inneren Freiheit?
	12.30 Mittagspause		12.30 Ende
	14.30 Arbeitsgruppen Handarbeit		
	16.15 Kaffeepause		
	17.00 Arbeitsgruppen Handarbeit		
18.00 Darbietung durch Studenten der Freien Hochschule Stuttgart			
18.45 Imbiss	18.30 Abendpause		
19.30 Einführungs- vortrag: <i>Claus-Peter Röh</i> Vom Gewordenen ins Werden – Zur Menschenkunde des Übens	19.30 Vortrag: <i>Bodo von Plato</i> Not und Glück des Übenden Einführungsbeitrag von Schülern: <i>Marilucia Fernandez</i>	19.30 Eurythmie- aufführung: „Zu den Monden des Herzens“ <i>Eurythmeum Stuttgart</i> <i>Else-Klink-Ensemble</i> Leitung: <i>Benedikt Zweifel</i>	
20.45 Ende			

Arbeitsgruppen

H1 | Eintauchen in Form und Farbe

Elisabeth Lindenlaub-Rosciszewski, Stuttgart

Wir üben unsere Formkräfte am Filzen kleiner Nebenarbeiten und tauchen in das Reich der Farben ein, indem wir Wolle malend färben. (Bitte mitbringen: Schürze und Gummihandschuhe)

H2 | Das Schöne mit dem Nützlichen verbinden

Vera Lohse, Stuttgart

Wir werden nähen, stricken und sticken und dabei nützliche, schön gestaltete Kleinigkeiten entstehen lassen. (Bitte mitbringen: Nähutensilien)

H3 | Der lange Weg des Übens

Isabel Lenschow, Stuttgart

Spielerisch üben wir Handarbeitslehrerinnen an heilpädagogischen Schulen mit den Kindern, die Geschicklichkeit der Hände zu vergrößern: Mit Tasterlebnissen, Fingerspielen, Fadenspielen ... (Bitte mitbringen: eigene Erfahrungen und Ideen für alle Klassenstufen.)
Höchststeilnehmerzahl: 15

H4 | Farb- und Formspiele

Päivi Väänänen-Pesapane, Stuttgart

Mit unterschiedlichen Drucktechniken wollen wir Stoffe gestalten. (Bitte mitbringen: weißer, vorgewaschener Baumwollstoff, Stifte und Cutter)



Fachtagung Musik

Musikunterricht in der Waldorfschule –
Üben: eine Selbstverständlichkeit

Donnerstag 24.10.	Freitag 25.10.	Samstag 26.10.	Sonntag 27.10.
	8.00 Opferfeier		
	8.15 Singen im Saal, <i>Stephan Ronner</i>		
	8.30 Vortrag: <i>Peter Lutzker</i> Steigerung und Ver- wandlung: Die Bedeu- tung des Übens in der Mittel- und Oberstufe	8.30 Vortrag: <i>Helga Daniel</i> Übung macht den Meister – es kommt alles auf das rechte Maß an	9.00 Künstlerische Gruppen (<i>Fortsetzung</i>)
	9.45 Kaffeepause		
	10.30 Künstlerische Gruppen (<i>siehe Seite 5</i>)		10.30 Kaffeepause
			11.00 Singen im Saal <i>Stephan Ronner</i>
			11.15 Vortrag: <i>Florian Osswald</i> Wie wird das Üben ein Weg zur inneren Freiheit?
	12.30 Mittagspause		12.30 Ende
	14.30 Arbeitsgruppen		
	16.15 Kaffeepause		
	17.00 Arbeitsgruppen (<i>Fortsetzung</i>)		
18.00 Darbietung durch Studenten der Freien Hochschule Stuttgart			
18.45 Imbiss	18.30 Abendpause		
19.30 Einführungsvortrag: <i>Claus-Peter Röh</i> Vom Gewordenen ins Werden – Zur Menschenkunde des Übens	19.30 Vortrag: <i>Bodo von Plato</i> Not und Glück des Übens Einführungsbeitrag von Schülern: <i>Marilucia Fernandez</i>	19.30 Eurythmie- aufführung: „Zu den Monden des Herzens“ <i>Eurythmeum Stuttgart</i> <i>Else-Klink-Ensemble</i> Leitung: <i>Benedikt Zweifel</i>	
20.45 Ende			

Üben ist Musikern in der eigenen Tätigkeit wohlbekannt. Das Üben mit den Klassen ist teils anders, teils ganz ähnlich und eine unverzichtbare Grundlage der Arbeit im Musikunterricht. Es wird uns auch in den Gesprächsgruppen beschäftigen. Je nach Teilnehmerzahl und Bedürfnis können wir uns auch aufteilen nach Mittel- und Oberstufe, oder je nach Bedarf nach Einsteigerfragen und der Vertiefung der Musiklehrertätigkeit durch die anthroposophische Menschenkunde.

Kurszeiten:

Es gelten die Zeiten der allgemeinen Arbeitsgruppen:
Freitag/Samstag, 14.30–16.15
und 17–18.30 Uhr.

Die Zeiten der Arbeitsgruppe sind so gewählt, dass die Teilnahme an einer künstlerischen Gruppe (KG 1–5, siehe S. 5) möglich ist.



Fachtagung Religion

Donnerstag 24.10.	Freitag 25.10.	Samstag 26.10.	Sonntag 27.10.
	8.00 Opferfeier		
	8.15 Singen im Saal, <i>Stephan Ronner</i>		
	8.30 Vortrag: <i>Peter Lutzker</i> Steigerung und Ver- wandlung: Die Bedeu- tung des Übens in der Mittel- und Oberstufe	8.30 Vortrag: <i>Helga Daniel</i> Übung macht den Meister – es kommt alles auf das rechte Maß an	9.00 Künstlerische Gruppen (<i>Fortsetzung</i>)
	9.45 Kaffeepause		
	10.30 Künstlerische Gruppen		10.30 Kaffeepause
			11.00 Singen im Saal <i>Stephan Ronner</i>
			11.15 Vortrag: <i>Florian Osswald</i> Wie wird das Üben ein Weg zur inneren Freiheit?
	12.30 Mittagspause		12.30 Ende
	14.30 Arbeitsgruppen Fachtagung Religion		
	16.15 Kaffeepause		
	17.00 Arbeitsgruppen Fachtagung Religion (<i>Fortsetzung</i>)		
18.00 Darbietung durch Studenten der Freien Hochschule Stuttgart			
18.45 Imbiss	18.30 Abendpause		
19.30 Einführungs- vortrag: <i>Claus-Peter Röh</i> Vom Gewordenen ins Werdende – Zur Menschenkunde des Übens	19.30 Vortrag: <i>Bodo von Plato</i> Not und Glück des Übenden Einführungsbeitrag von Schülern: <i>Marilucia Fernandez</i>	19.30 Eurythmie- aufführung: „Zu den Monden des Herzens“ <i>Eurythmeum Stuttgart</i> <i>Else-Klink-Ensemble</i> Leitung: <i>Benedikt Zweifel</i>	
20.45 Ende			

Wir wollen uns praxisnah einen Überblick über die Unterrichtsinhalte erarbeiten. Dabei setzen die Teilnehmer die Schwerpunkte nach ihren Bedürfnissen. Die Bedingungen für den Beruf, für die Berufung des Religionslehrers soll ein weiterer Gesprächsinhalt sein. Ein weiteres Thema sind die Handlungen: Ihre Bedeutung für den Freien Religionsunterricht, ihre Stellung in der Waldorfschule idealiter sowie die Gliederung des Kultus, die Bedeutung der Farben, Zeichen und Gebärden sind in diesem Zusammenhang zu besprechen.

Leitung:

*Bärbel Walbaum, Dortmund,
Stefan Grosse, Esslingen.*

Kurszeiten:

Es gelten die Zeiten der allgemeinen Arbeitsgruppen:
Freitag /Samstag, 14.30 – 16.15
und 17–18.30 Uhr

Die Zeiten der Arbeitsgruppe sind so gewählt, dass die Teilnahme an einer Künstlerischen Gruppe (siehe KG 1–5, S. 5) möglich ist.



Fachtagung Turnen und Sport

Die Bedeutung des Übens

Donnerstag 24.10.	Freitag 25.10.	Samstag 26.10.	Sonntag 27.10.
	8.00 Opferfeier		
	8.15 Singen im Saal, <i>Stephan Ronner</i>		
	8.30 Vortrag: <i>Peter Lutzker</i> Steigerung und Ver- wandlung: Die Bedeu- tung des Übens in der Mittel- und Oberstufe	8.30 Vortrag: <i>Helga Daniel</i> Übung macht den Meister – es kommt alles auf das rechte Maß an	9.00 Künstlerische Gruppen (<i>Fortsetzung</i>)
	9.45 Kaffeepause		
	10.30 Künstlerische Gruppen (<i>siehe Seite 5</i>)		10.30 Kaffeepause
			11.00 Singen im Saal <i>Stephan Ronner</i>
			11.15 Vortrag: <i>Florian Osswald</i> Wie wird das Üben ein Weg zur inneren Freiheit?
	12.30 Mittagspause		12.30 Ende
	14.30 Gymnastik/Turnen/Spiele in der Turnhalle		
15.30 –17.00 Bothmer-Gymnastik, Turnen und Einstim- mung auf das Thema (in der Turnhalle)	16.15 Kaffeepause		
18.00 Darbietung durch Studenten der Freien Hochschule Stuttgart	17.00 Gymnastik/Turnen/Spiele in der Turnhalle		
18.45 Imbiss	18.30 Abendpause		
19.30 Einführungsvor- trag: <i>Claus-Peter Röh</i> Vom Gewordenen ins Werdenende – Zur Menschenkunde des Übens	19.30 Vortrag: <i>Bodo von Plato</i> Not und Glück des Übenden Einführungsbeitrag von Schülern: <i>Marilucia Fernandez</i>	19.30 Eurythmie- aufführung: „Zu den Monden des Herzens“ <i>Eurythmeum Stuttgart</i> <i>Else-Klink-Ensemble</i> Leitung: <i>Benedikt Zweifel</i>	
20.45 Ende			

„ ... Üben muss er, üben – und das Geübte anschauen ...“
Fritz Graf von Bothmer, der erste Turnlehrer an der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe, sagte dies über den Turnlehrer und seinen Weg, das Urbild des Menschen zu erkennen. Selber muss der Turnlehrer üben, alle körperlichen Möglichkeiten ausprobieren und dann ... Das wollen wir nachspüren, erüben, ausprobieren und eigene Erfahrungen dazustellen. Dann ...

Kurszeiten:

Es gelten die Zeiten der allgemeinen Arbeitsgruppen:
Freitag/Samstag, 14.30–16.15
und 17–18.30 Uhr

Die Zeiten der Arbeitsgruppe sind so gewählt, dass die Teilnahme an einer künstlerischen Gruppe (siehe KG 1–5, S. 5) möglich ist.



Unterkunftsmöglichkeiten

Jugendherberge, Haußmannstr. 27,
Tel. 0711.664747-0 (30,10/26,80 €)
nur mit JH-Ausweis; info@
jugendherberge-stuttgart.de;
www.jugendherberge-stuttgart.de;
ca. 300 m

Alex 30 Hotel, Alexanderstr. 30
Tel: 0711.838895-0 (36 €, ohne
Frühst., Etagedusche/-WC)
info@alex30-hostel.de
www.alex30-hostel.de; ca. 1.000 m

Abalon, Zimmermannstr. 7–9
Tel. 0711.2171-0, 74–89 €
info@abalon.de; www.abalon.de
ca. 1.700 m

Hotel am Friedensplatz, Friedens-
platz 2–4, Tel. 0711.907117-0
(60–99 €)
info@hotel-am-friedensplatz.de
www.hotel-am-friedensplatz.de
ca. 1.000 m

Pension Jursitzki, Staibenäcker 1,
Tel. 0711.261890 (ca. 45 €)
ca. 800 m

City Hotel, Uhlandstr. 18,
Tel. 0711.21081-0 (79–89 €);
ch@bbv-hotels.de;
www.cityhotel-stuttgart.de
(ca. 1.000 m)

Hotel Gerokruhe, Pischekstr. 70,
Tel. 0711.23869-0 (ca. 55 €)
ca. 2.000 m

Bavaria Hotel Münchner Hof,
Neckarstr. 170, Tel. 0711. 925700
(ca. 69–85 € je nach Termin)
info@hotel-muenchnerhof.com www.
hotel-muenchnerhof.com
ca. 1.200 m

Flair Hotel Wörtz Restaurant &
Schlösschen zur Weinsteige,
Hohenheimer Str. 28–30,
Tel. 0711.236700-0 (105–130 €)
info@hotel-woertz.de
www.hotel-woertz.de; ca. 1.300 m

Internationales Studentenhotel
Stuttgart, Neckarstr. 172,
Tel. 0711.414300; (52 €)
studi-hotel@sws-internet.de
www.sws-internet.de/wohnen/
internationales-studentenhotel
ca. 1.200 m

Jugendgästehaus (Internationaler
Bund), Richard-Wagner-Str. 2,
Tel. 0711.241132 (26,50 €)
jgh-stuttgart@internationaler-bund.de
www.hostel-stuttgart.de;
ca. 1.200 m

Ibis Hotel, Marienplatz 8–10,
Tel. 0711.12064 0; (ca. 79 €)
www.ibishotel.com; ca. 3.000 m

Bed Breakfast Stuttgart
(Hotelalternative ab 15 Euro die
Nacht, Gästezimmer und Ferienwoh-
nungen in und um Stuttgart), www.
nd-bed-breakfast.de
Hotline Deutschland:
030.520 045316

Weitere Auskünfte
(Hotellzimmervermittlung)
Tourist-Information i-Punkt,
Königstr. 1a, 70173 Stuttgart,
Tel. 0711.2228-253
i-punkt@stuttgart-tourist.de
www.stuttgart-tourist.de

Informationen

Veranstalter und Auskunft:

Bund der Freien Waldorfschulen,
Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart,
Telefon 0711.21042-0, Fax -19
www.waldorfschule.de

Tagungsort: Freie Waldorfschule
Uhlandshöhe, Haußmannstr. 44
70188 Stuttgart

Anreise:

- Vom Hauptbahnhof Stuttgart:
Stadtbahnlinie U15 Richtung Ruhbank/
Fernsehturm (oder Heumaden) bis
Haltestelle „Heidehofstraße“
- Vom Flughafen: S-Bahn S2 Richtung
Schorndorf oder S-Bahn S3 Richtung
Backnang bis Haltestelle „Hauptbahn-
hof“, dann Stadtbahnlinie U15 Rich-
tung Ruhbank/Fernsehturm
(oder Heumaden) bis Haltestelle
„Heidehofstraße“

Tagungsbüro geöffnet:

Donnerstag ab 13 Uhr (telefonisch
erreichbar unter 0170.6628133)
Freitag und Samstag
von 8–8.30 und 10–14.30 Uhr
Sonntag von 9–11 Uhr

Anmeldung per Internet:

www.waldorfschule.de/herbsttagung

Anmeldeschluss: 10.10.2013

Achtung: Kurse mit zu geringer Teilneh-
merzahl können zu diesem Termin ab-
gesagt werden. Teilnehmer erhalten bei
Angabe ihrer E-Mail-Adresse per E-Mail
Nachricht, wenn Kurse abgesagt
werden.

Tagungsgebühr: 150 € bei Online-
Anmeldung im Internet, 160 € bei
schriftlicher Anmeldung. Im Tagungs-
preis ist die Verpflegung in den
5 kleinen Kaffeepausen enthalten und
der Imbiss am Donnerstagabend.

Anmeldung

Anmeldeschluss 10. Oktober 2013 (Anmeldung online ist billiger!)

Bezahlung Inland: Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto Nr. 7720500, BFS Stuttgart, BLZ 601 205 00; Stichwort Herbsttagung + Name des Teilnehmers

Bezahlung Ausland: Vor Ort in bar (keine Überweisung)

Tagungskarte: erhalten Sie bei Ankunft im Tagungsbüro.

Rücktritt: bis 18.10.13 werden 60 € erstattet. Danach keine Erstattung.

Einzelveranstaltung: 10 €, Karten vor Ort

Verpflegung: Die Schulküche bietet an: 3x Frühstück (Fr/Sa/So) zus. 16,20 €
2x Mittagessen (Fr/Sa) zus. 17,60 €
2x Abendessen (Fr/Sa) zus. 12,40 €
Zutaten überwiegend in Bio- oder Demeter-Qualität, wahlweise mit Fleisch oder vegetarisch. Bezahlung im Voraus zusammen mit der Tagungsgebühr. Kein Verkauf vor Ort.

Unterkunft: Donnerstag, 24.10. bis Sonntag, 27.10. (13 Uhr); Feldliege mit Decke, Kissen und Bezüge im Schulgebäude. Bezahlung im Voraus zusammen mit der Tagungsgebühr. Die Gebühr beträgt 15 € für die gesamte Tagung. Sollte das Sammelquartier ausgebucht sein, erhalten Sie rechtzeitig Nachricht.

Ich melde mich verbindlich für die Tagung vom 24.10.–27.10.2013 an:

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail (unbedingt angeben)

Schule/Schulstempel

Ich möchte teilnehmen an:

Opferfeier 8 Uhr

Teilnahme an allen allgemeinen Kursen

Arbeitsgruppe

1. Priorität: AG Nr. / 2. Priorität: AG Nr.

Künstlerische Gruppe

1. Priorität: KG Nr. / 2. Priorität: KG Nr.

Eurythmiefachtagung

Kurs: EurA1 oder EurA2 / Künstlerischer Kurs: EurB1 oder EurB2

Fremdsprachenfachtagung

Kurs: F Nr. / Künstlerischer Kurs: FK1 Nr.

Handarbeitsfachtagung

1. Priorität: H Nr. / 2. Priorität: H Nr.

Fachtagung Musik

1. Priorität: KG Nr. / 2. Priorität: KG Nr.

Religionfachtagung

1. Priorität: KG Nr. / 2. Priorität: KG Nr.

Turnen- und Sportfachtagung

1. Priorität: KG Nr. / 2. Priorität: KG Nr.

Anmeldung für Sammelquartier Do, 24.10. bis So, 27.10. mittags
von (Anreise): bis (Abreise):

Die Reservierung eines Platzes (Feldliege mit Decke, Kissen und Bezüge) wird verbindlich nach Eingang Ihres korrekt ausgefüllten Anmeldeabschnitts. Die Gebühr beträgt 15,00 EUR insgesamt. Sollte das Sammelquartier bei Eingang Ihrer Anmeldung schon ausgebucht sein, erhalten Sie Nachricht. Sonst versenden wir keine Bestätigungen.

Anmeldung Essen (verbindliche Bestellung der Mahlzeiten):

3 x Frühstück (Fr, Sa, So) 16,20 EUR

2 x Mittagessen (Fr, Sa) 17,60 EUR

2 x Abendessen (Fr, Sa) 12,40 EUR Vegetarisch Fleisch

Datum

Unterschrift



Per Post versenden oder per Fax an 0711/21042-19

Internet: www.waldorfschule.de/herbsttagung



Bund
der Freien
Waldorfschulen

Herbsttagung des
Bundes der Freien Waldorfschulen
Do 24. – So 27.10.2013
Freie Waldorfschule Uhlandshöhe,
Stuttgart

Anmeldung online ist billiger!
[www.waldorfschule.de/
herbsttagung](http://www.waldorfschule.de/herbsttagung)

Antwort
Bund der Freien Waldorfschulen
Tagungsbüro
Wagenburgstr. 6
70184 Stuttgart

Anmeldung



Veranstalter und Auskunft:

Bund der Freien Waldorfschulen,
Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart,
Telefon 0711.21042-0, Fax -19
www.waldorfschule.de

Tagungsort: Freie Waldorfschule
Uhlandshöhe, Haußmannstr. 44
70188 Stuttgart

Tagungsbüro geöffnet:

Donnerstag ab 13 Uhr (telefonisch
erreichbar unter 0170.662 8133)
Freitag und Samstag
von 8–8.30 und 10–14.30 Uhr
Sonntag von 9–11 Uhr

Anmeldung per Internet:

www.waldorfschule.info/herbsttagung